Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 14: Sechseläuten

Artikel: Die Kamera
Autor: Hamlin, Jack

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-457515

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



täglich bis 12 Uhr nachts im Betriebe Retourfahrt 60 Cts. im Abonnement 45 Cts.



Freunde!

Jeder von Euch, der uns einen neuen Jahressabonnenten zuweist, darf sich aus der nachstehenden Liste von Büchern eines oder zwei unter der gleischen Rummer angezeigte als Prämie aussuchen. Es soll sich keiner genieren; denn wir werden uns einer jeden Prämie freuen, die wir versenden

1. Altheer: Firlefang Der tanzende Pegasus / 6.— 2. Bührer: Aus Hans Storrers Reisebüchsein 36Uner und Sünder 3. Morgenthaler: Ich selbst (Gefühle). Mit Federzeichungen vom Bersasse. 4. Sport und Spiele: Anleitung und Grundzüge zur Erlerung und zum Versächnis aller modernen Sportarten. 100 Büber	bürfen. Latenpreis	
Der tangende Pegalus / 2. Bilhrer: Aus Hand Storrers Reisebücklein 380lmer und Sünder 3. Morgenthaler: Ich selcht (Gefühle). Mit Federzgeichnungen vom Berfasser		
2. Bührer: Aus Hans Storrers Reifebüchlein döllner und Scünber 3. Morgenthaler: Ich selbst (Sefühle). Mit Feberzeichnungen vom Berfasser. 4. Sport und Spiele: Anleitung und Grundzüge zur Erlernung und zum Verständnis aller mobernen Sportarten. 100 Büber. 5. Pierre Benoit: Atlantis (Roman). br. 5.50 6. Max Liebermann: Ucht farbige Wiebergaben seiner Werke. Einschlung von Hans Wolff. 7. Hans Much: Bom Sinn ber Gotif. Mit 60 Tas. 8. v. Hanstein: Die Welt bes Inka. Ein Sozialsstaat ber Vergangenheit. 9. Franz Veil: Liebesgeschichten bes Orients. 4. Sanso Wood. 8. v. Hanstein: Die Welt bes Inka. Ein Sozialsstaat ber Vergangenheit. 9. Franz Veil: Liebesgeschichten bes Orients. 4. So. 4. Astro. Bon Hans Withalm. Mit 15 Illustrationen und einer Karte. 4. Vn ben Toren zum Balkan. Von Withalm. 29 Vider: Von alken Nhein Zuustriet von Henbsat. 4. Vähler: Vider vom alken Nhein Zuustriet von Henbsat. 4. Eggimann: Satiren und Einställe Ultheer: Demokratie im Frack. 5. So. 4. So. 4. So. 4. So. 5. So. 5. So. 5. So. 6. So.		
36Uner und Sünder 3. Morgenthaler: Ich selbst (Gefühle). Mit Feberzeichnungen vom Berfasser. 4. Sport und Spiele: Unleitung und Grundzüge zur Erlernung und zum Verkändnis aller mobernen Sportarten. 100 Bilber. 5. Pierre Benoit: Utlantis (Roman). br. 5.50 6. Max Liebermann: Uch farbige Wiebergaben seiner Werke. Einschlung von Hans Wolff. 7. Hans Much: Bom Sinn ber Gotif. Mit 60 Tas. 8. v. Hanstein: Die Welt bes Inka. Ein Sozialsstaat ber Vergangenheit. 9. Franz Veil: Liebesgeschichten bes Orients. 4.— 4.— 4. Bairo. Bon Hans Withalm. Mit 15 Illustrationen und einer Karte. 4. Un den Toren zum Balkan. Von Withalm. 29 Vider: Von Alken Klein Müster: Vider vom alken Rhein Jaustriet von H. Psenbsat Ultheer: Demokratie im Frack 4. Eggimann: Satiren und Einfälle Ultheer: Kamilse und Umgebung 4. Soo		
3. Morgenthaler: Ich selbst (Gefühle). Mit Feberzeichnungen vom Berfasser. 6.50 4. Sport und Spiele: Unleitung und Grundzüge zur Erlernung und zum Verständnis aller mosdernen Sportarten. 100 Bilber	1	
3eichnungen vom Berfasser 6.50 4. Sport und Spiele: Unleitung und Grundzüge zur Erlernung und zum Verständnis aller mosdernen Sportarten. 100 Bilber 4.— 5. Pierre Benoit: Utlantis (Roman) . br. 5.50 6. Max Liebermann: Ucht farbige Wiedergaben seiner Werke. Einsustrung von Hans Wolff . 4.— 7. Hans Much: Vom Sinn der Gotik. Mit 60 Tasser. Werkein: Die Welt des Inka. Ein Sozialsstaat der Vergangenheit 6.25 8. v. Hanstein: Die Welt des Inka. Ein Sozialsstaat der Vergangenheit 4.— 9. Franz Velei: Liebesgeschichten des Orients 4.50 10. Kairo. Von Hans Wischalm. Wit 15 Illustrationen und einer Karte		
zur Erlernung und zum Berftändnis aller mobernen Sportarten. 100 Bilber 4.— 5. Pierre Benoit: Atlantis (Roman) . br. 5.50 6. Max Liebermann: Acht farbige Wiebergaben seiner Werke. Einführung von Lans Wolff . 4.— 7. Hans Much: Vom Sinn der Gotik. Mit 60 Aaf. 8. v. Hanstein: Die Welt des Inka. Gin Sozialsstaat der Bergangenheit		
bernen Sportarten. 100 Bilber		
5. Pierre Benoit: Atlantis (Roman) br. 5.50 6. Max Liebermann: Acht farbige Wiebergaben seiner Werke. Einstührung von Hans Wolff 4.— 7. Hans Much: Bom Einn ber Gotik. Mit 60 Tas. 8. v. Hanstein: Die Welt bes Inka. Ein Sozialsstaat ber Vergangenheit 5.— 9. Franz Viel: Liebesgeschichten bes Orients 4.50 40. Kairo. Bon Hans Withalm. Mit 15 Illustrationen und einer Karte 10. 41. Vächer: Vieber vom alken Rhein Justicher: Vieber vom alken Rhein Lustrer Demokratie im Fract 12. Eggimann: Satiren und Einfälle Ulltheer: Hamilte und Umgebung 13. Maja Matthey: Die Stabt am See Paul Altheer: Die verdrehten Gebichte 15.50	1	
6. Mar Liebermann: Acht farbige Wiebergaben seiner Werke. Einschlurung von Hans Wolff 4.— 7. Hans Much: Bom Sinn ber Gotik. Mit 60 Tas. 8. v. Hanstein: Die Welt bes Inka. Sin Sozialsstaat ber Vergangenheit		
ner Werke. Einführung von Hans Wolff . 4.— 7. Hans Much: Bom Sinn ber Gotik. Mit 60 Taf. 6.25 8. v. Hanftein: Die Welt bes Inka. Ein Sozials flaat ber Bergangenheit		
8. v. Hanftein: Die Welt bes Inka. Ein Sozials ftaat der Vergangenheit		
ftaat ber Bergangenheit 5.— 9. Franz Blei: Liebesgeschichten bes Orients 4.50 40. Kairo. Bon Hans Withalm. Mit 15 Illustrationen und einer Karte		
9. Franz Blei: Liebesgeschichten bes Orients . 4.50 40. Kairo. Bon Hans Withalm. Mit 15 Illustrationen und einer Karte		
10. Rairo. Bon Hans Withalm. Mit 15 Illustrationen und einer Karte		
tionen und einer Karte Un den Toren zum Balkan. Bon Withalm. 29 Bilber 44. Bächler: Bilber vom alten Mein Sauftriert von H. Pfenbfack Ultheer: Demokratie im Frack 12. Eggimann: Satiren und Einfälle Ultheer: Hamilte und Umgebung 13. Maja Matthey: Die Stadt am See Baul Ultheer: Die verdrehten Gebichte)	
Un den Toren zum Balkan. Bon Withalm. 29 Bilber		
29 Bilber)	
14. Bächler: Bilder vom alten Nein Multheer: Bemokratie im Fract 12. Eggimann: Satiren und Einfälle Ultheer: Kamilie und Umgebung 13. Maja Watthey: Die Stadt am See Baul Altheer: Die verdrehten Gebichte	Control of	
Suffret von H. Pfenblad 6.— **Ultheer: Demokratie im Frack** 12. Eggimann: Satiren und Einfälle		
12. Eggimann: Satiren und Einfälle Ultheer: Familie und Umgebung 13. Maja Matthen: Die Stabt am See Paul Altheer: Die verdrehten Gebichte		
Ultheer: Familie und Umgebung / 13. Maja Matthey: Die Stabt am See Baul Ultheer: Die verdrehten Gedichte / 5.20		
13. Maja Matthen: Die Stadt am See Baul Altheer: Die verdrehten Gebichte \ . 5.20)	
Baul Altheer: Die verdrehten Gebichte		
14. Niklaus Bolt; Caspar Rouft geb. 5.50)	
)	
15. Randin: Ein Schweizer in der Fremdenlegion, geb. 5.50)	
16. Baul Bourget: Des Todes Sinn geb. 5		
17. Francesco Chiefa: Hiftorien und Legenden, geb. 5.50)	
18. Eschmann: 100 Balladen und historische Gebichte		
aus der Schweizergeschichte geb. 6.—	-	
19. Rlinke-Rosenberger: Frauenspiegel } 6		
20. Gottlieb Binder: Utte Rester geb 6.50 Woeschlin: Brigitt Rößler)	



sind unbedingt die vorteilhaftesten

Kinderschühli 17-21 5.60 Kinderschühli 22-26 7.-Sonntagschuhe Wichsleder 26—29 8.80 30—35 10.60 36 38 15.— für Knaben 36—39 15.80 Derbystiefel Boxleder 26-24 11.80 30-35 18.80 **Frauensönntagschuhe** Damenstiefel in fein Box-calf 36 -43 23.50

Herrenschuhe Derby

Herrensdam Boxleder 40–48 23.— Herren-Sportschuh Chromrind, vorn Lederfut-ter 40–48 32.— Bergschuh la Sportleder

vorn Lederfutter, Gletscherbeschläg 40-48 34.50

Verl. Sie durch Postkarte ausführl. Gratis-Katalog! Schuhhaus u. Versandgeschäft Wilh. Gräb A.-G., Zürich





637

E. Hüni Rennweg 31, Zürich 1 Prima Refer. zur Verfügung Auskünfte Beobachtungen

und private

Nachforschungen
jed. Art im In- u. Auslande

Professor Schmiedhuber ift, wie die meisten Sumanisten, sehr empfänglich für Neuerungen, die er nicht versteht. Mit einem Ford-Wagen hatte er pflichtschuldigst alles überfahren, was ihm in die Quere kam, und daß nur kleinere Saustiere die Leidtragenden waren, ist eigentlich nicht seine Schuld, benn er hatte diesbezüglich feine besondere Borliebe.

"Bartholo", sagte seine Gattin, "wenn du so weiter= fährst, werden die Gier geradezu unerschwingliche Preise erreichen, benn es gibt beinahe feine gangen Sühner mehr in der Gegend". "Wie Beinrich IV", erwiderte schlagfertig der Professor, "wünsche ich, daß jeder Bauer am Sonntag sein huhn im Topfe hat". "Sooo -" antwortete seine Gattin, "warum aber gerade bu den Bauern diese Suhner für teueres Geld liefern solltest. ist mir unverständlich, ebenso warum du diesen Leuten immer gerade "die beste Legerin" vernichten solltest, überdies war die "beste Legerin" von vorgestern befanntlich ein ehrwürdiger Sahn, der vor Altersschwäche weder Krähen noch irgend welche andere Pflichten verrichten konnte."

"Etwas Zerstreuung muß ber Mensch doch haben," klagte der Professor, "man kann doch nicht immer den Terentium lesen oder Extemporalia forrigieren."

"Berstreuung? ja - aber warum du gerade stets anderer Leute Sühner gerstreuen mußt -."

"Ach, was! Ich habe das Wort Zerstreuung im metaphorischen Sinne gebraucht."

"Wenn du nur auch metaphorisch Automobil fahren wolltest, das wäre weniger gefährlich. Ein geistesabwesender Professor sollte nur Stragenbahn fahren."

3mei Tage später brachte ber Professor zwei Ragen und einen Sund zur Strede. Die Ragen wurden nicht identifiziert, jedoch der hund kostete rund 80 Fr.

"Siehst du," sagte Frau Professor, "achtzig Franken damit hättest du den langersehnten Körting faufen fonnen und hattest noch genug übrig gehabt, um etwa fünf Millionen Rubel zu erstehen. Sechs Sühner, zwei Ragen -.

"Das Suhn ist das dümmste Tier der Schöpfung; jedermann weiß, wie so ein Federvieh hin= und her= raft und auf die Dauer ichließlich boch ber Gefahr nicht zu entrinnen vermag, wegen seines angeborenen Gebrechens."

"Un-sinn! — Angeborenes Gebrechen, was meinst du damit?"

"Jedes Suhn," flüsterte Schmiedhuber, "hat -Sühneraugen!"

"Bitte, mich mit solchen Scherzen zu verschonen. Du siehst jest hoffentlich ein, daß dein Ford-Wagen fort muß — Ford — fort —weg! Ich lebe in konstanter Angst, daß du eines schönen Tages auf einem Fensterladen heimgebracht wirft. Dein Wagen ift gu ehrgeizig. Ich wußte wohl, daß ein Automobil vor= warts und rudwarts fahren fann, daß aber beiner es auch seitwärts versuchen wollte, ist dir vor zwei Wochen schlecht bekommen. Damals wegen der Milchkannen hast du den Polizeiwachtmeister geschmiert, aber deinen Wagen schmierft du nie. Wenn Fremde dich kommen hören, sagen sie: "Ach, da kommt eine Dreschmaschine". "Nein," antworten die Ginheimischen, "es ift nur Professor Schmiedhuber mit seinem Ford."

"Ich werde meinen Wagen verkaufen", sagte plotslich reumütig der Professor.

"Berkaufen!" lachte seine Gattin, "es mag ja auf ber Welt immer noch Dumme geben, aber fo blodsinnig wird wohl feiner sein, beinen Ford -."

"Oder verschenken -."

"Aber Bartholo!, warum sich unnötig Feinde machen. Na ja, ichließlich könntest du ihn deinem Rollega Felbermann bedizieren, seiner Frau, dieser aufgetakelten Fregatte mit den Porzellangahnen und der Sanfperrude wurde es recht geschehen."

Felbermann jedoch lehnte höflich aber entschieden ab. Er möchte sich nicht unbesieht machen, er hätte keine Lebensversicherung, er hätte keine Zeit zu versieren und müßte es deshalb vorziehen, zu Fuß zu gehen, ein Fordwagen, der seitwärts fahre, ausschlage und wahrscheinlich dazu auch noch beiße, sei ihm zu gefährlich usw. "Den Wagen", fügte er beschwichtigend hinzu, "mußt du einem Fremden, besser noch einem Ausländer schenken, jemandem, der ihn nicht kennt und dir später keine Vorwürse machen und dessen Witwe keine Schadenersahansprüche gestend machen kann."

Das hätte Schmiedhuber nie gedacht, daß das Los-werden eines Fordwagens solche Schwierigkeiten bieten könnte. Das Gewerbemuseum hatte dankend abgelehnt. Der Wagen sei allerdings ein Unicum, sie müßten aber leider wegen Raummangel usw. — Der Pferdemetzer war grob geworden, der Lammwirt ironisch und der Dorfbarbier sagte, er habe eine Frau und fünf Kinder zu ernähren. "Es wird sich vielleicht später eine Gelegenheit sinden", brummte Schmiedhuber, und legte seine Ford ad acta.

Nun verlegte er sich auf Anraten seiner Frau auf das Markensammeln. "So hast du auch Zerstreuung," meinte sie, und keinerlei Gefahr, denn ich habe noch nie gehört, daß einer beim Briefmarkensammeln das Bein gebrochen oder etwa Hühner überfahren hätte."

Nachbem aber ber Professor für einige hundert Franken Genfer Fabrikate erstanden hatte, die von einem Sachverständigen als vollständig wertlos bezeichenet worden waren, warf Schmiedhuber sein Album zu dem Ford und schaute sich nach etwas anderem um. — Nun brachte Frau Professor eine Zeitung mit einer Riesenreksame. Rodak! Rodak!!! hieß es. "Wenn du in die Ferien gehst, nimm einen Kodak mit! Ohne Kodak kein Bergnügen!"

"Sieh da, Bartholo. Ein Kind kann die Handhas bung der Kamera in fünf Minuten erlernen, da wirst du es sicher in ein paar Stunden auch fertig bringen."

Schmiedhuber ergriff seinen Hut und Stod und eine halbe Stunde später packte er in seinem Studierzimmer eine Alappkamera mit Gebrauchsanweisung aus. "Sehr einsach, Angiosa," jubilierte er, "wenn man etwas ausnehmen will, drückt man hier und — klipp! die Sache ist ersedigt. Die Films entwickeln und ziehen sie im Laden selbst ab, was für Anfänger ratsam wäre, sagten sie. Es ist wirklich wunderbar, was für Erstindungen der Mensch heutzutage — klipp! — weiter nichts und man hat eine ewige angenehme Erinnerung — großartig!"

Drei Tage später reiften Professors in die Ferien und am Bahnhof schon hatte Schmiedhuber hinter bem Rüden seiner Gattin ben Zugführer "geknipst" nud hatte im Wagen versucht, eine Kollektivaufnahme sämtlicher Mitreisenden zu machen, wurde aber von seiner Frau bei Zeit daran gehindert, indem sie be= hauptete, die Beleuchtung wäre ungünstig. "Warte doch, bis wir in Luzern sind", sagte sie, "da gibt es genug Aufnahmen zu machen." Und das gab es auch. Reine Gaslaterne, feine Strafenede, fein Briefträger waren mehr sicher. Schmiedhuber feierte die reinsten daguerreotypischen Orgien und hörte erst mit dem Knip= sen auf, als er aus Neugierde wieder zu Sause angelangt, seinen Kodak dem Photographen übergab mit der Bitte, von jeder Aufnahme so rasch wie möglich drei Abzüge zu machen. Am darauffolgenden Tag er= hielt er vom Photographen folgendes Schreiben:

"Geehrter Berr Professor!

Ich bedaure unendlich, Ihnen die versprochenen Bilder nicht schieden zu können, da in Ihrem Apparat kein Film zu finden war. Entweder haben Sie vergessen, den Kodak zu saden oder haben Sie die Spule unterwegs versoren.

Mit aller Hochachtung!

B. R. Freundlich, Photograph."



das ideale Material für jeden künstlerisch arbeitenden Photographen

> Photo-Platten / Rollfilme / Filmpacke Farbenplatten für Aufnahmen in natürlichen Farben / Lichtfilter / Belichtungs-Tabellen / Entwickler / Hilfsmittel

> Bezug durch alle photographischen Geschäfte Reich illustrierter Katalog und Preisliste kostenlos

Action-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation
Berlin 50 36

Zur Blufreinigungskur nimm BIOMALZ



Seit mehr als 60 Jahren hat sich der Englische Wunderbalsam

v. Max Zeller, Apotheker, Romanshorn, als Heil= mittel bewährt.

Er hilft sicher!

Fort mit falscher Prüderie!

Männer und Frauen!

Auf je 250 Einwohner der Schweiz kommt eine venerische Erkrankung; in den Städten eine auf je 100 Einwohner. Hüten Sie sich I Verlangen Sie in den Apotheken kostenlos die ausführliche Schrift:

Aus dem Tagebuch eines Arztes ("Fort mit falscher Prüderie")

Sie finden dort die neuesten wissenschaftlichen Erfahrungen und Mittel zur Verhütung namenlosen Unglücks.

BI. 475 g [750

Wie urteilt die Presse über den Nebelspalter?

Frankfurter Zeitung No. 108:

Mit einer umfangreichen Festnummer beging der "Mebelspalter", das einzige und älteste Witzblatt der Schweiz, sein fünfzigsähriges Bestehen. Nach mancherlei Wandlungen, mehrsachem Besitzwechsel in dornigen und öden Zeiten (auch in der Schweiz verträgt man mehr Lob als Tadel) ist nun die schöngedruckte Wochenschrift eine Sammelstelle lustigen Schabernacks der humoristischen und satirischen Schriftseller und Zeichner der Schweiz geworden. Der tapfere Redaktor des Blattes, Paul Altheer, Zürich, darf den Ersolg der letzten Jahre zum größten Teil seiner eigenen Mitarbeiterschaft gutschreiben.